



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Ausgabe 42 / Freitag, 16. Oktober 2009

Teilrevision der Bau- und Zonenordnung

Wie ist der Stand der Dinge – die MP fragt nach

Ursprünglich sollte die Teilrevision anlässlich einer Herbst-Gemeindeversammlung traktandiert werden. Es hat sich verzögert. Die Maurmer Post interviewt Gemeinderätin und Hochbauvorsteherin Elisabeth Brüngger.

Nach vielen Wortmeldungen zur geplanten Teilrevision ist es ruhig um das Vorhaben geworden. Wie ist der Stand der Dinge?

Wie anlässlich des gemeinderätlichen Verhandlungsberichtes schon publiziert, kommt die Bauordnung an die Gemeindeversammlung vom kommenden Dezember zur Abstimmung. Der Zonen- und Erschliessungsplan wird voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im März 2010 vorgelegt werden. Es ist klar, dass nach den zahlreichen Einwendungen vorerst einmal Ruhe einkehrt. Der Gemeinderat ist daran, die Eingaben zu prüfen und allenfalls Abänderungen vorzunehmen. Das ist natürlich zeitaufwendig.

Wie viele Einwendungen gab es?

Bei der Bauordnung alleine – die scheint ja auch viel weniger umstritten – sind es insgesamt zehn und beim Zonen- und Erschliessungsplan deutlich über 150, wobei sich gewisse Einwendungen materiell wiederholen. All diese Eingaben werden nun sorgfältig geprüft. Ein Teil davon wird sicher berücksichtigt; zu den andern, die vom Gemeinderat abgelehnt werden, ist eine Begründung zu verfassen. Abschliessend muss ja die Vorlage von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Ich rechne damit, dass es eine sehr lange Gemeindeversammlung, vielleicht sogar in zwei Etappen, geben wird, da zu jeder Änderung des geltenden Zonenplans und generell Anträge gestellt werden können.

Sind Sie über die grosse Anzahl Einwendungen überrascht?

Ja, ein wenig schon. Die grosse Zahl hat sicher auch damit zu tun, dass der Entwurf ins Internet gestellt wurde und damit ein erleichterter Zugang zu der komplexen Materie möglich war. Grundsätzlich freut es mich, dass Themen wie Landschaft, Boden und Raumplanung auf Interesse stossen und viele Reaktionen hervorrufen.

Können Sie etwas über die Qualität der Eingaben sagen?

Sie sind meist gut formuliert, wohlüberlegt und betreffen sicherlich berechtigte Anliegen. Erstaunt hat mich, dass einzelne Eingaben von Rechtsanwälten formuliert wurden, eher ein etwas überraschender Aufwand.

Drohen der Gemeinde allenfalls Rekurse von Grundeigentümern, die auf Einzonungen hoffen?

Was in der Diskussion gerne vergessen wird, sind die zahlreichen Einzonungsbegehren, die dem Gemeinderat eingereicht wurden und die in den allermeisten Fällen keinen Eingang im Zonenplanentwurf fanden. Einige dieser Grundeigentümer werden sich ein Rechtsmittel überlegen. In einem Fall wurde der Rekurs bereits angekündigt. Ich rechne aber nicht mit vielen derartigen Verfahren. Ein anderes Thema ist natürlich die Rekursmöglichkeit von Bürgern, die gegen eine allfällige durch die Gemeindeversammlung genehmigte Festlegung Rekurs einlegen. Hier ist noch alles offen.



(Foto: cl)

Wenn man die Reaktionen der Gemeindebevölkerung richtig einschätzt, kann eine Tendenz zur Einfrierung der Bauzonen festgestellt werden. Teilen Sie diese Beobachtung?

Durchaus. Das ist eine Tendenz. Es hat ein eigentlicher Gesinnungswandel im Vergleich zu den 80er- und 90er-Jahren stattgefunden. Der Gemeinderat versucht diesem damit gerecht zu werden, indem er sehr moderat vorgeht.

Das Bundesamt für Raumentwicklung spricht sich dezidiert gegen solche «Einfrierungen» aus. Druck aus Bern?

Nein, von Bern spüren wir gar nichts. Vom Kanton aber schon. Hier geht die

Entwicklung ja in die andere Richtung. Die Baudirektion ist sehr streng und macht Raumplanung neuestens geschickt über die Erhaltung der Fruchtfolgeflächen. Postuliert wird die innere Verdichtung, um die Ackerfläche zu erhalten.

Dann kommt der Druck also vom Kanton?

Grossflächige Einzonungen sind ohnehin schon länger nicht mehr möglich. Der Kantonsrat legt in der Richtungsplanung das Siedlungsgebiet fest. Die Gemeinde kann noch die Reservezonen zur Überbauung freigeben, und am Rand der Bauzone gibt es einen kleinen Spielraum. Die Baudirektion will nun neu den Nachweis, dass über den ganzen Kanton gesehen noch genügend ackerfähiges Land für Notzeiten vorhanden ist. Im Moment werden diese Erhebungen gemacht.

Lässt sich die Besiedlung überhaupt über die Raumplanung steuern? Sind nicht andere Faktoren wie Zuwanderung, Wohlstand und Beschleunigung des Verkehrs massgebend? Ist ein Bewusstseinswandel erforderlich?

Der Kanton setzt in seiner Richtplanung strenge Leitplanken, was die Besiedlung angeht. So ist eine Ausdehnung der Besiedlung nur noch dort erwünscht, wo schon eine verkehrstechnische Infrastruktur, konkret vor allem eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, besteht. Neu ist wie gesagt wieder die Berücksichtigung der Ressource «landwirtschaftlicher Boden».

Das Bundesamt für Raumentwicklung redet davon, dass noch zwischen 1,8 und 2,5 Millionen Menschen in der Schweiz Platz hätten. Eine Aussage, die bei vielen Leuten Kopfschütteln auslöst ...

In den Städten gibt es noch brachliegende Industrieanlagen. Aber auch die sind langsam ausgereizt. Ich bin da eher skeptisch. Das wären dann gegen 10 Millionen Einwohner. Wenn man dann noch davon ausgeht, dass auch die schon An-

Fortsetzung auf Seite 3

**Herbst-Stimmung:
Aeschmer Märt mit Moschtete.....Seite 5**

«Globi-Club» und Power dank Geissenmilch

Hans Vollenweider erzählt, wie er mit Scharlach im Spital Uster lag

Im Jahre 1939 ging Scharlach um im Dorf. Auch Hans Vollenweider wurde angesteckt und verbrachte zweieinhalb Monate im Spital Uster, abgesondert mit anderen erkrankten Kindern. Es gab in diesem Jahr 17 Fälle in Maur.

Es war Sonntag, und Hans hatte plötzlich hohes Fieber. Doktor Bächtold wurde gerufen, er kam von Uster, und seine Diagnose lautete Scharlach. Scharlach, hoch ansteckend, musste früher in Quarantäne auskuriert werden. Das bedeutete für den 11-jährigen Jungen den sofortigen Transport in das Absonderungshaus nahe dem Spital in Uster.

Der Winter kam bereits im Oktober

Der Krankenwagen war ein Pferdefuhrwerk, untergestellt in der Remise bei der Kirche Maur, neben dem Leichenwagen. Obwohl erst Ende Oktober, lag bereits 15 Zentimeter Schnee über dem Land, und die damals noch nicht geteerten Strassen waren vereist. Der Fuhrmann holte Hans daheim an der Eggstrasse ab. Sachte luden sie den Buben in den gedeckten Wagen. Es sei eine schwierige Fahrt geworden und streng für das Pferd. Mit Sorgfalt lenkte der Fuhrmann Pferd und Wagen über die Strasse. Wenig später, am gleichen Tag, sei seine ältere Schwester erkrankt, konnte aber erst am Montag in das Spital gefahren werden. Wegen der prekären Strassenverhältnisse sei es für Pferd und Fuhrmann nicht zumutbar gewesen, nochmals zu fahren. Im Absonderungshaus neben dem Spital lagen die ansteckenden Fälle im Obergeschoss. Im unteren Geschoss seien die Kranken gelegen, die sehr lange dableiben mussten.

An Weihnachten im Spital

Zweieinhalb Monate war Hans im Spital. Am 11. Januar 1940 ertrotzte er sich den Austritt. Hans teilte das Zimmer mit Jules Gubler. Tagsüber durften sie zu den anderen Kindern in die Zimmer gehen und ins Sali zum Essen. Schwester Elsi, sie war 17 Jahre alt, teilte das Zimmer mit Hilde, der Schwester von Jules. Aus dem Hause durften sie nie. Heimweh hätte er gehabt, so lange weg von zu Hause. Die Mutter habe ihn so oft wie möglich besucht, meist mittwochs und sonntags. Der Weg über den See mit dem Schiff war umständlich und zeitraubend. Und daheim warteten die Arbeit und die beiden Brüder von Hans und Elsi. Waren Jules und er in der Nacht am Schwatzen, habe die alte Nachtschwester durch ein Türli in der Mauer gespäht. Im Halbdunkel hätte sie

wie eine Hexe ausgesehen und ihnen Angst eingejagt. Schlimm sei gewesen, Weihnachten im Spital zu verbringen. Doch kann er sich gut erinnern, wie am Morgen des Weihnachtstages Doktor Bächtold auftauchte und seinen Patienten eine Doppelschokolade brachte. Der Neid der anderen, die einen anderen Arzt hatten, war ihnen gewiss. Als dann im Januar sein Freund Jules geheilt nach Hause durfte, da habe es ihm ausgehängt, und er wollte nur eines: heim. «Ich habe so getobt und geweint, dass ihnen nichts anderes übrig blieb, als mich gehen zu lassen, obwohl meine Haut an einer Ferse noch nicht fertig abgeschält war.» Hans sagt es ein wenig triumphierend, und man kann nur erahnen, wie glücklich er war, endlich dem Spital den Rücken zu kehren. Früher habe man gesagt, schlecht auskurierte Scharlach könne Spätfolgen für Augen oder Nieren haben. Für seine Schwester und ihn war die einzige Folge, dass sie beide mit 30 komplett weiss wurden. «Aber das tue ja nicht weh», meint Hans lachend. Anderes schon.

Fit und gesund dank Geissenmilch

In jenen Tagen – während der Rationierung – haben Kinder ihren Beitrag mit Arbeit und Zuverdienst in der Familie geleistet. Hans erzählt, dass sie immer gearbeitet hätten, wenn nicht zu Hause, dann bei Nachbarn, oft bis spät in die Nacht. Von Frühling bis Herbst seien sie barfuss unterwegs gewesen. Obwohl die Hornhaut an den Füßen Schutz bot, sei es immer zu Verletzungen gekommen. Über frisch geschnittene Felder zu schreiten, über die Stoppeln der Frucht, sei besonders heikel gewesen. Die scharfen Halme habe ihnen die Haut zwischen den Zehen blutig geschnitten. «Dann bin ich Geissshirt geworden», sagt Hans. Vier Geissen habe er gehabt und sei neben der Schule vollauf beschäftigt gewesen. «Mein Vater war Kapitän und der Lohn mies. Wir waren angewiesen auf Selbstversorgung. Und meine Geissen gaben Milch, mit der nicht getrunkenen Milch machten wir Butter, und im Winter haben wir eine Geiss gemetzget, und so hatten wir Fleisch», erzählt Hans. Nach der Schule sei er mit seinen Geissen zum Gras in den Mändliacher gezogen. «Ich denke heute noch, dass ich dank der Geissmilch so zwäg bin.» Hans Vollenweider ist noch im hohen Alter mit solider Gesundheit und ungebrochener Schaffenskraft unterwegs. Er sei immer ein bisschen bedächtig gewesen, nicht so wendig wie andere. So war Turnen kein Thema für ihn, dafür sei ihm die Musik lieb gewesen.



Hans Vollenweider 1940, als stolzer 12-Jähriger mit dem «Globi-Club»-Abzeichen auf dem fein gestrickten Pullover. (Foto: zVg)

Kein Fernsehen, dafür «Globi-Club»

In der vierten Klasse gründeten ein paar Buben den «Globi-Club». Eine Scheune war ihr Versammlungsort, wo sie besprachen, was in Klubs immer noch besprochen wird: Projekte, Ausflüge, Finanzen. Auch die monatlichen Ausgaben der Globi-Hefte wurden eingehend studiert. «Globi-Club» durfte man sich nennen, erklärt Hans, wenn man pro Jahr zwei gute Taten vollbrachte. So hätten sie zum Beispiel Holz und Tannenzapfen für Alte und Arme gesammelt. Den zwei Schwestern, der Rosalie und der Zusetzli im Unterdorf, hätten sie mal ein Fuder gebracht. Die Protokolle der Versammlungen musste man nach Zürich schicken, Zeichnungen waren erwünscht. Wenn sie gut waren, wurden sie veröffentlicht. Diese Globi-Hefte waren praktisch die Türöffner in die Welt, die sich ausserhalb von Maur abspielte. Ja, stellen Sie sich vor: «Es gab kein Radio, kein Fernsehen.» Und wie Hans so alte Nummern der Globi-Hefte holt und durchblättert, findet er heute noch, dass diese Hefte lehrreich waren. Hans meint: «Wir sind halt ins Schaffen hineingeboren worden und die Jungen heute ins Fernsehen und ins Internet.» Er sei auch dankbar dafür, dass er und seine Geschwister einen Beruf lernen konnten. Hans war Schreiner, wie heute sein Sohn und seine Tochter. Der Urvater von Vollenweiders wanderte anno 1643 von Aeugst am Albis nach Maur ein. Auch er ein Handwerker, er war Schuhmacher.

Elsbeth Stucky

sässigen immer mehr Wohnraum beanspruchen, würde das eine weitere Zersiedlung des ländlichen Raums bedeuten. Ich glaube eher nicht, dass noch so viele Leute Platz haben.

Würde die zur Abstimmung gelangende Landschaftsinitiative mit 20-jährigem Moratorium für Neueinzonungen etwas bringen?

Ich habe diese Initiative mit meiner Unterschrift auch unterstützt. Es gibt noch genügend Baulandreserven – diese sind aber oft am falschen Ort und könnten/müssen «umgetauscht» werden. Die Initiative bedeutet nicht, dass keine Entwicklung mehr passieren darf, aber sie setzt auf eine Entwicklung im Innern der bereits bestehenden Zonen. Wie der Gemeinderat finde auch ich, dass eine gewisse Entwicklung sein muss und auch gut ist. Im Gegenzug haben wir gerade in

der Bauordnung Elemente des Ausgleichs wie zum Beispiel höhere Anforderungen an Spiel- und Ruheflächen, aber auch sanftere Übergänge an den Randzonen und eine Freiflächenziffer vorgesehen – dies um die negativen Auswirkungen der verdichteten Bauweise etwas zu mildern. Im Vergleich zu den Gemeinden Fällanden, Egg oder Mönchaltorf, wo die Bauerei scheinbar ungehindert weitergeht, wächst Maur doch eher langsam.

In der letzten Zeit war in der Presse viel von «Zonen für Reiche» die Rede. Aber gute Parzellen sind ja per se schon nur etwas für Vermögende. Ein Medienhype?

Wenn es so wäre, dass superreiche Personen dem Baudirektor ihre Wunschparzelle bezeichnen können und diese dann eingezont würde, wäre das allerdings skandalös. Die Ausscheidung von Bauzo-

nen muss nach raumplanerischen Kriterien erfolgen. Dazu gehören etwa die Erschliessung, die verfügbare Infrastruktur wie Schulen oder Einkaufsmöglichkeiten, aber auch die Wünschbarkeit verschiedener Wohnformen. Für die Gemeinde Maur ist es jedenfalls nicht schlecht, dass an guten Lagen Land für Zuzüger vorhanden ist, die das Steueraufkommen der Gemeinde verbessern. Wichtig ist, dass auch für weniger gut Verdienende erschwinglicher Wohnraum geschaffen wird. Dieser findet sich natürlich eher in den Zonen mit höherer Ausnützung beziehungsweise mit Mehrfamilienhäusern.

Elisabeth Brüngger, wie danken für das Gespräch.

Interview: Christoph Lehmann

FC-Maur-Corner

Nach Siegen ein Taucher

Maur Ea – Mönchaltorf 2:2 (1:2)

Zugegeben, die Schlussphase des FCZ im San Siro gegen die AC Milan war aufreibend. Mindestens so mitreissend waren aber am Samstag die letzten zehn Spielminuten unserer Ea-Junioren gegen die gemäss Rangliste vermeintlichen Underdogs aus Mönchaltorf. Vielleicht waren unsere Jungs nach den Siegen aus den letzten Spielen ein wenig zu erfolgsverwöhnt. Vielleicht hatte sich in den Köpfen auch der Herbstnebel bereits eingenistet. Jedenfalls nahm der Gast das Spiel in die Hand, war kämpferischer, wacher, schneller und führte deshalb verdient 2:0.

Die Stärken unserer eigenen Spieler konnten sich im ganzen Spiel nie entfalten. Man war in den Zweikämpfen gehemmt, die Abpraller landeten immer beim Gegner, zwischendurch standen einzelne Spieler auch ein wenig gedankenverloren und träumend auf dem Platz. Kurz, die mitfiebernden Eltern sahen kaum Chancen, dass ihre Sprösslinge doch noch eine Wende herbeiführen könnten. Selbst nach dem umstrittenen Anschlusstreffer via Handspenalty war im Grundsatz keine grosse Änderung im Maurmer Spiel zu bemerken. Erst gegen Schluss erwachte der Ehrgeiz, und es wurde so richtig hektisch. Aber es fehlte auch jetzt noch am Zusammenspiel, an der Störrarbeit, der Bewegung ohne Ball, der Raumaufteilung. Das Anrennen aufs gegnerische Tor verlief wild, es gab zu viele Kräfte raubende Einzelaktionen, und oft stand man sich in der Mitte selber im Weg. Immerhin gab es



Das Ermahnen des Trainers, den Gegner nicht zu unterschätzen, fruchtete nicht ganz: Anstelle eines Sieges gab's ein Unentschieden. (Foto: zVg)

Verzweiflungsschüsse aus allen Lagen, einige strichen knapp am Tor vorbei. Es war zum Verzweifeln!

Dass zwei Minuten vor Schluss ein Prellball doch noch den Weg ins Tor fand, war Glück und entsprach nicht ganz den gezeigten Leistungen. Man sah nämlich bei Maur an diesem Samstag zwar viele Einzelspieler auf dem Platz, aber keine Mannschaft. Aber auch das gehört zu den Erfahrungen, die man als junger Fussballer sammeln soll. Den Zuschauern hat es jedenfalls Spass gemacht, dieses mitreissende Finish.

Beat Eberschweiler

Inserat

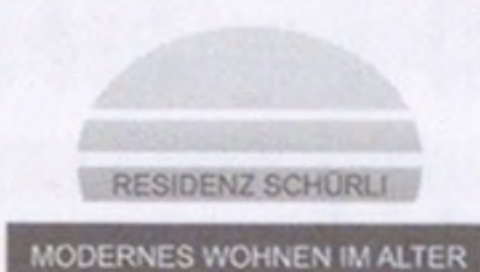
FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch



Mehr Lebensqualität dank selbstbestimmtem Wohnen



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Seraina Casagrande

Margrit Kalt



Saskia Brenner

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



Zimmerei Holzbau
Bächelsrüti 347
8627 Grüningen

Tel./Fax 044 926 41 45
Mobile 078 860 80 75

*Allgemeine Zimmerarbeiten
Altbausanierungen
Isolationen
Innenausbau
Glasreparaturen*

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 044 391 29 44 • Natel 079 662 36 02 • Fax 044 391 67 19
info@strazzella.ch, www.strazzella.ch



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage



**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

10% Oktober-Winterpneu-
Vorsaison-Rabatt



TOYOTA



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweiweb.ch

Aeschmer Herbstmärt mit Moschtete

Wir haben viel Auswahl und Möglichkeiten, unsere freie Zeit zu gestalten. Dabei nehmen wir gewohnheitshalber meist weite Wege und Umstände in Kauf. Ganz in Ihrer Nähe versuchen wir, inzwischen schon mit jahrzehntelanger Tradition, etwas Unverwechselbares, Eigenständiges, nicht einfach nur zur «greater area Zurich» Gehöriges für einen kurzen Samstag

tag in Schwung zu bringen, um damit ein gemeinsames Maur lebendig zu erhalten. Der Aeschmer Herbstmärt mit Moschtete rund ums Wettsteinhaus findet diesmal am Samstag, 24. Oktober, von 10 bis 17 Uhr für alle Maurer und Freunde des konventionell Unkonventionellen statt. Selbstverständlich hält auch die Schatzchammer im Wettsteinhaus ihre Türen für

Sie offen. Wir möchten Ihnen Momente verschaffen, in denen Sie denken: «Hier bin ich eigentlich daheim», oder: «Dieser Ort ist Teil meiner selbst gewählten Heimat.» Lokales, etwas Volkstümliches, aber auch Weltoffenes und Kulturelles im Kleinen möchten wir Ihnen bieten.

Neben den Preziosen aus der Schatzchammer, dem flüssigen Ertrag aus den Aeschmer Äpfeln von der aktuellen Ernte und dem Gebrannten vom letzten Jahr finden Sie, wie immer, ein reichhaltiges Angebot unserer Marktfahrer und des Ortsvereins Aesch-Scheuren-Forch.

Erstmals wollen wir um 15 Uhr die grössten, hier auf dem Berg gezogenen Kürbisse prämiieren. Dabei hoffen wir, dass das am Frühlingsmärt abgegebene Saatgut von der Landi Maur auch tatsächlich reichlich Frucht getragen hat.

Märtgruppe des Ortsvereins
Aesch-Scheuren-Forch



Aeschmer Märt rund um das Wettstein-Haus: Immer und überall gibt's neue Dinge zu entdecken.

Aufruf zum Seniorenachmittag: Mittwoch, 21. Oktober

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Wir hoffen, dass Sie eine schöne und beschwerdefreie Sommerzeit erleben durften, und wir freuen uns, Sie zu den wieder beginnenden monatlichen Seniorenachmittagen einzuladen. Wir treffen uns am Mittwoch, 21. Oktober, zur üblichen Zeit um 14.15 Uhr im Loorensaal.

Wir zeigen Ihnen einen Film über die Ausbildung von Blindenführhunden in der Schweizerischen Schule für Blindenführ-

hunde in Allschwil. Anschliessend haben wir eine betroffene Person bei uns, die Auskunft gibt über den täglichen Einsatz und das Leben mit einem dieser treuen Begleiter. Anschliessend offerieren wir Ihnen den üblichen Zvieri im Polterkeller. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett

Zur Erinnerung den Fahrplan der organisierten Transporte:

ZVV-Bus:

Binz	ab 13.45 Uhr
Ebmatingen	ab 13.50 Uhr
Maur	ab 13.55 Uhr

Torelli-Kleinbus:

Uessikon	ab 13.50 Uhr
Scheuren, Volg	ab 13.55 Uhr
Zollingerheim, Bushaltestelle	ab 13.55 Uhr
Aesch, Milchhütte	ab 13.55 Uhr
Ab Scheuren auch möglich mit ZVV-Bus Nr. 744 gemäss Fahrplan.	

Gossauer Jodler besuchen Maur

sp. Der Jodler-Club Echo vom Horner aus Gossau ZH besuchte am letzten Sonntag Maur und ging mit dem SGG-Schiff auf eine Rundfahrt und genoss den Herbst-Nachmittag. Die rund 28 Mitglieder mit Anhang feierten das 25-Jahr-Jubiläum ihrer Dirigentin Nelly Messerli. Für das Gruppenfoto umringten die Jodler die Jubilarin, bevor es zum Lunch auf den Greifensee ging.

Der Jodler-Club Echo vom Horner aus Gossau ZH: Gruppenbild mit der Jubilarin Nelly Messerli (Mitte) vor dem Schiffsteg Maur. (Bild: sp)



Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

≡ F M T ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44



Lutz Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

CHORKONZERT

**AUS DER STILLE
DES HERZENS**

zu Ehren von Frère Roger, Taizé

*Samstag, 17. Oktober 2009, 17 Uhr
ref. Kirche Zollikon Dorf
russischer Chor Svet
Ltg. Gennadij-N. Kharitonov
Eintritt frei, Kollekte*

www.elisabethbruengger.ch

Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Nähatelier Marinkovic

Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297
8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

Francesco Monaco

Maler

**Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Der Winter kommt bestimmt

Jetzt Pflanzen anmelden
für die Überwinterung
in unserer Gärtnerei in Maur.

Telefon 044 980 19 85/079 669 19 85.

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltagsanwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
Downloads, E-Banking, Datensicherung,
Firewall, Datensicherheit, MP 3,
Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Original bayrische Schmankerl aus Binz

Punkt 12.30 Uhr stehe ich bei der Kölnerin Astrid Kieseewetter und dem Münchner Tom Bergmann, die seit vier Jahren gerne in Binz leben, zum Interview. Aus den zwei Nachnamen ergibt sich der Firmenname Bergwetter's.

Astrid und Tom erzählen, wie sie auf diese Business-Idee gekommen sind. Ob im Löwenbräukeller in Sydney, man höre und staune am Oktoberfest auf Hawaii

oder am Golf von Mexiko und im Paulaner Biergarten in Singapur, an der bekannten Computermesse CEBIT in Hannover mit Bierzelt – überall waren die «Bergwetter's» auf ihren Reisen auf bayrische Spezialitäten gestossen.

In Zürich und Umgebung kennen sie das bekannte Bauschänzli mit Biergartenmentalität, im Hauptbahnhof Zürich, in Winterthur und in Baden gibt es das Oktoberfest.

«Bei so viel Interesse wollen wir ein bayrisches Catering eröffnen, das das ganze Jahr über diese Spezialitäten anbietet», sagen Astrid und Tom. Astrid hat eine gastronomische Ausbildung, und innerhalb von zweieinhalb Monaten haben sie diese einmalige Geschäftsidee auf die Beine gestellt.

Tom, gebürtiger und bodenständiger Münchner, erzählt mir im Detail, wie wichtig die Qualität der einzelnen Spezialitäten sind.

Bayrische Spezialitäten

Die Weisswurst: Der Ur-Urenkel des ehemaligen Hofschlächters am Hofe König Ludwigs II. besitzt eine Metzgerei bei München. Reine Zutaten. Ursprünglich muss die Weisswurst sein und ohne Zusatzstoffe. Dazu gibt es den typisch süssen Händlmaier Senf.

Das Bier: Ob Weissbier oder Helles, aus der Flasche oder vom Fass: Das Bier ist aus der bekannten Privatbrauerei Schweiger, das ihr Bier noch ursprünglich sechs Wochen gären lässt.

Die Laugenbrez'n: Jede Brez'n sieht anders aus, weil sie noch handgemacht ist und nach Originalrezept vom Münchner Oktoberfest. Braune Kruste ist wichtig.

Der Apfelstrudel: Nur Bodenseeäpfel kommen in diese Füllung und Strudelteig (kein Blätterteig) drum herum. Die Strudel am Münchner Oktoberfest oder am Münchner Christkindlmarkt gibt es jetzt auch bei den «Bergwetter's».

Obatzda: Das ist eine pikante Käsecreme und wird zur Brotzeit serviert – ein klassisches Biergartengericht.

Astrid und Tom möchten authentisch bayrische Spezialitäten den Schweizern näher bringen. Ob Weisswurst mit Senf, Brez'n, bayrisches Bier, Apfelstrudel, Obatzda, Leberkäs, Wies'n-Radi (bestehend aus Rettich und Radieschen) – alles typisch bayrisch. Expressinfos unter: www.bergwettters.ch.

Helene Gerber



Astrid Kieseewetter und Tom Bergmann in passender Kleidung zu den von ihnen angebotenen bayrischen Spezialitäten. (Foto: zVg)

Toben und Jauchzen ist erlaubt

Das neue Spielgruppenjahr ist gestartet: Die Spielgruppe Gigampfi in Binz bringt den Kindern nicht nur jede Menge Spass, sondern auch einen grossen Lerneffekt. Kinder, die basteln, spielen, im Garten toben und auch einmal ihren Znüni teilen – in unserer Spielgruppe profitieren Kinder in vielen Bereichen.

Während der zweieinhalb Stunden bei Rita oder Gisela lernen die Kleinen, sich ein kleines Stückchen von den Eltern zu lösen und zusammen mit Gleichaltrigen ihre Sozialkompetenz zu fördern.



Chef, für mich eine Pizza Minipic, bitte! (Foto: zVg)

Wir sind Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 11.30 Uhr offen. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Eintritt in die Grundstufe oder den Kindergarten. Die Teilnehmer erleben die Gruppenzusammengehörigkeit, lernen sich einzuordnen und zu behaupten. Das stärkt ihr Selbstvertrauen.

Es sind auch Dinge möglich, die zu Hause wegen des Lärms oder der Einrichtung nicht erlaubt sind: lautes Gebrüll und Gestampfe, Toben und Jauchzen oder eine wilde Kissenschlacht. Aber auch das Leisesein will geübt sein, wenn wir eine Geschichte erzählen.

Wo verstecken sich neugierige Mäuse?

Jedes Kind hat sich eine eigene Steinmaus gebastelt, die nun ein Versteck sucht. Die Eltern haben fleissig Kartonschachteln und Röhren gesammelt und sie in die Spielgruppe mitgebracht. Nach vielen Stunden mit Kleben, Schneiden und Leimen ist ein riesiger Mausberg entstanden mit vielen kleinen Verstecken, Kuschelnischen oder Rutschbahnen. Die frechen Mäuse sind alle Ecken am Auskundschaften.

Jede Menge Spass im neuen Gartenhaus

Bei schönem Wetter geht es oft ab nach draussen. Die Kinder haben Fähnchen bemalt, die zwischen den Bäumen hängen, um unseren Garten zu dekorieren. Das neue Gartenhaus ist mit einer Spielküche eingerichtet, da lässt es sich herrlich kochen, putzen, arbeiten und spielen. Auch der Sandkasten wird gerne benutzt. Wir finden auch Zweige, die zu Ritterschwertern oder Zauberstäben werden, und zurzeit knacken wir fleissig Baumnüsse. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Interesse?

Wir haben noch Plätze frei und freuen uns auf viele Kinder und eine spannende, intensive Zeit mit ihnen. Sie können jederzeit einen Schnuppermorgen bei uns erleben. Auskunft erteilen gerne: Rita Sennhauser, Telefon 044 980 38 51, und Gisela Hill, Telefon 044 980 64 35, oder besuchen Sie unsere Homepage www.gigampfi.ch.

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell: Grosse Auswahl
an Äpfeln und Birnen**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

SPORT PFISTER

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Inline-Skate: Testen jeden Samstag an unserer Rampe.
Ski- und Snowboard-Top-Service:
Offen: Mo 13–18.30, Di–Fr 9–12 + 13–18.30,
Sa durchgehend 9–16 Uhr.

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

 **brack
gartenbau ag**

Planung, Ausführung und Unterhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen
– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur vollständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Akupunktur Heilkräuter Ernährung

ChiMedica 康
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

**Heuschnupfen im Frühjahr?
Jetzt vorbeugen!**

Jetzt ist die richtige Jahreszeit um die
eigentliche Ursache des Problems zu
behandeln!

Krankenkassen anerkannt

Kerstin Sigg, Hubrainweg 10, 8124 Maur
Tel. 044 908 40 90, www.chimedica.ch

www.elisabethbruengger.ch

**Der Goldpreis ist
wieder sehr hoch!**

Ich kaufe Goldschmuck, Gold-
uhren, Goldmünzen, Altgold usw.
Zahle Höchstpreise. Barzahlung!
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen.

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

Gärtner, in Ihrer Nähe

mit 30-jähriger Erfahrung, empfiehlt sich
für Rasenpflege, Steinarbeiten, Bäume und
Sträucherschneiden, Winterdienst,
div. Umgebungsarbeiten.

Telefon 079 669 19 85.



Kauf - Verkauf

Besuchen Sie uns an der

VogA

Volketswiler Gewerbeausstellung
vom 16. bis 18. Oktober 2009

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Restaurant



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 17–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag

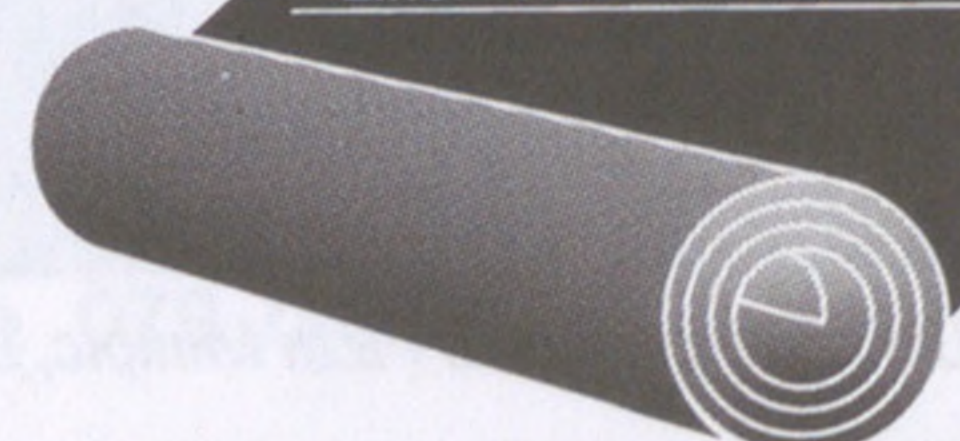
**ab sofort
feines Wild**

Lilian und Andreas Bächtold
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34
restaurant-schuerli@bluewin.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Spielend durch den Herbst und Winter

Nach den Herbstferien 2009 bis zu den Sportferien Mitte Februar 2010 finden in der Bibliothek Maur an der Mühlestrasse 1 in Maur wieder jeden 1. und 3. Mittwoch Spielnachmittage für Schulkinder ab dem 2. Kindergarten statt.

Von 14 bis 16 Uhr können Gesellschafts-, Karten- oder Brettspiele gespielt werden. Anschliessend gibt es einen Zvieri.

Anmelden kann man sich in der Bibliothek, per Telefon oder per E-Mail für folgende Nachmittage:

- 21. Oktober
- 4. und 18. November
- 16. Dezember 2009
- 6. und 20. Januar
- 3. und 17. Februar 2010.

Auf unterhaltsame Stunden freuen wir uns.

Brigitte Lüem und Team
Bibliothek Maur

Notariatskreis Uster

(Gemeinden Egg, Greifensee, Maur, Mönchaltorf und Uster)

Erneuerungswahl des Notars beziehungsweise der Notarin für die Amtsdauer 2010–2014

Sofern die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) nicht gegeben sind, findet der erste Wahlgang für die Erneuerungswahl des Notars beziehungsweise der Notarin am **Sonntag, 7. März 2010**, statt.

Die Wahlvorschläge sind bis spätestens **Montag, 23. November 2009**, dem Stadtrat Uster, Gotthardweg 1, 8610 Uster, einzureichen. (Für den Fristenlauf ist die amtliche Publikation im «Anzeiger von Uster» vom 14. Oktober 2009 massgebend.) Die Wahlvorschläge können bei der Stadtkanzlei Uster eingesehen werden.

Auf einem Wahlvorschlag dürfen höchstens so viele wählbare Personen genannt sein, als Stellen zu besetzen sind. Jede Person darf höchstens auf einem der Wahlvorschläge und dort höchstens einmal genannt sein. Die vorgeschlagene Person muss gemäss § 10 des Notariatsgesetzes im Besitze des vom Obergericht des Kantons Zürich erteilten Wahlfähigkeitszeugnisses sein und gemäss § 23 GPR im Kanton Zürich politischen Wohnsitz haben. Für jede vorgeschlagene Person ist die Angabe von Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort erforderlich. Zudem kann der Rufname, ein Hinweis, ob die vorgeschlagene Person dem Organ schon bisher angehört hat, sowie die Parteizugehörigkeit angefügt werden.

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten des Notariatskreises Uster unterzeichnet sein. Die Unterzeichnenden haben Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse anzugeben und ihre Unterschrift hinzuzufügen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Die Unterzeichnung kann nicht zurückgezogen werden.

Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Wenn die Unterzeichnenden eines Wahlvorschlages keine zur Vertretung ermächtigte Person bezeichnen, gilt die erstunterzeichnende und, wenn diese verhindert ist, die zweitunterzeichnende Person als berechtigt, Vorschläge zurückzuziehen und andere Erklärungen abzugeben.

Formulare für Wahlvorschläge können bei der Stadtkanzlei Uster bezogen werden.

Gegen diese Wahlanordnung kann **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet (für den Fristenlauf ist die amtliche Publikation im «Anzeiger von Uster» vom 14. Oktober 2009 massgebend), beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, wegen Verletzung der politischen Rechte oder von Vorschriften über ihre Ausübung schriftlich Stimmrechtsrekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Kreiswahlvorsteherschaft
des Notariatskreises Uster

Unveränderte Kehricht- und Grüngutabfuhrgebühren im Jahr 2010

Die Gebührenmarken des Jahres 2009 bleiben auch im Jahr 2010 unbeschränkt gültig.

Gesundheitssekretariat Maur

Inserat

Suche Offenstall

**für zwei Knabstrupper Hengste
in der Region Forch.**

Selbstversorger-Stall wäre auch o. k.
Telefon 079 508 25 09

Mehr Asylbewerber in der Gemeinde Maur

Die Anzahl zugewiesener Asylbewerber wird im Oktober auf 42 erhöht

Ab Oktober werden zusätzlich acht männliche Asylbewerber nach Binz ziehen. Somit leben insgesamt 42 Asylbewerber aus sechs Nationen in unserer Gemeinde. Wie finden sich diese hier zurecht? Die *Maurmer Post* hat mit der verantwortlichen Asylkoordinatorin mehrere Familien besucht.

Dinah Schollenberger

Nur eine grosse Wiese trennt die provisorischen Unterkünfte von den Wohnsiedlungen der Schweizer Bürger. Und doch liegen Welten dazwischen. Auf den ersten Blick scheint sich das Leben aber von dem der Schweizer nicht gross zu unterscheiden. Blühende Blumenbeete verschönern die braunen Barackenwände, Bohnen, Erdbeeren und Salat wachsen in den fein säuberlich angelegten Gemüsebeeten, und lärmende Kinder spielen um die gepflegten Unterkünfte, die sechs Familien aus aller Welt beherbergen.

Leben zu fünft auf 43 m²

Unser erster Besuch gilt der vietnamesischen Familie von N. Er hat Glück gehabt und sich eine der grössten Wohnungen in der Siedlung für Asylbewerber ergattert. Während die anderen oft zu fünft auf 43 m² wohnen, ist es hier schon ziemlich geräumig. Sogar ein grosses Aquarium hat in der Wohnung Platz gefunden. Aus politischen Gründen musste N. vor vier Jahren aus seinem Heimatland fliehen. Teilzeitlich angestellt ist er im Beschäftigungsprogramm «Züri rollt». In der Freizeit pflanzt der Vietnameser für sich und die anderen im Schrebergarten nebenan Gemüse an oder pflegt den Kontakt zu den Schweizer Nachbarn. Er hätte zwar keine 100 Franken, dafür aber 100 Freunde, meint er grinsend fliessend auf Deutsch. Kopfzerbrechen bereiten ihm nur seine Rückenprobleme, wegen denen er auch keine körperlich schwere Arbeit verrichten kann.



Familie J. aus Afghanistan ist seit 8 Monaten in Maur. Die Mutter nimmt Deutschstunden im persischen Zentrum, eine Tochter besucht einen Deutschintensivkurs für Jugendliche der Asylorganisation, und die andere besucht einen Integrationskurs für Schüler bis 16 Jahre, um sich später in das schweizerische Schulsystem einzugliedern.



In diesen Unterkünften in Aesch leben sechs Familien, davon vier mit Kleinkindern.

(Fotos: ds)

ten kann. Roxana González, die im 50%-Pensum seit neun Jahren für die Asylbewerber in unserer Gemeinde verantwortlich ist, erklärt, dass Rückenprobleme bei den männlichen Asylbewerbern oft vorkämen. «Im Heimatland waren sie respektierte Mitglieder der Gesellschaft, während sie hier in der Schweiz am Rande der Gesellschaft stehen», so die Sozialarbeiterin. Die Rückenprobleme seien daher oft psychisch bedingt.

Familien bleiben bis zu sieben Jahren

Wie N. und seine Angehörigen bleiben die meisten der Asyl suchenden Familien mehrere Jahre in den Unterkünften der Gemeinde, da es für sie sehr schwer ist, finanziell unabhängig zu werden und sich eine eigene Wohnung zu mieten. Bei Einzelpersonen ist die Rotation dagegen schneller. Anfänglich sei der Betreuungsaufwand zwar viel grösser, erklärt González, da sie ohne Familienangehörige ganz auf sich alleine gestellt seien und sich langweilten. Dafür seien sie aber schneller finanziell unabhängig.

Keine Arbeitsbewilligung mehr für Bewerber im laufenden Verfahren

Erschwerend kommt auch die neue Regelung für Asylbewerber mit Ausweis N* hinzu. Wegen der Wirtschaftskrise erhalten nur noch diejenigen eine Arbeitsbewilligung, die bereits angestellt waren oder immer noch sind. Nicht sehr erfreulich für Roxana González, muss sie doch nun die Asylbewerber in Beschäftigungsprogrammen des Kantons Zürich, wie zum Beispiel dem Veloverleih «Züri rollt», «Paprika Catering» oder im «Brockito», unterbringen.

Seit Mitte Februar 2009 erhalten die Asylbewerber die Entschädigung für ihre geleistete Arbeit nicht mehr direkt von den Verantwortlichen der Beschäftigungsprogramme, sondern von den Gemein-

den als Integrationszulagen, die zusätzlich zum Grundbedarf ausbezahlt wird. Roxana González fände es daher sinnvoll, wenn solche gemeinnützigen Beschäftigungsprogramme direkt in der Gemeinde entstünden, damit die erbrachte Leistung auch dieser zugute käme.

Familien mit Ausweis F gut integriert

Mit am längsten betreut Roxana González die Familien aus Bosnien. Die Kinder sprechen fliessend Schwyzerdütsch und sind durch die Schule bestens integriert. Bei drei Jugendlichen laufen zurzeit die Einbürgerungsverfahren. Keines der befragten Kinder kann sich vorstellen, in sein Heimatland zurückzukehren. Vor sieben Jahren sei der Anfang schon schwer gewesen, erzählt eines der Mädchen, ohne Deutschkenntnisse und in einer gänzlich fremden Kultur. Auch die andere Familie fühlt sich in der Schweiz wohl und hegt nur einen Wunsch: endlich aus der engen Baracke wegzukommen und ein finanziell unabhängiges Leben zu führen. Doch dafür müssen beide Elternteile zuerst eine gute Arbeit finden.

Mit dem Ausweis F* ist es seit dem 1. April 2006 möglich, in allen Branchen ohne Einschränkung zu arbeiten. Vorher ging das nur in der Baubranche, dem Gastgewerbe und der Landwirtschaft. Für die unterstützten Familien mit Ausweis F war diese neue Regelung von grosser Bedeu-



Herr N., politischer Flüchtling aus Vietnam, seit vier Jahren in Maur.



Frau G. aus Eritrea war mit ihren Kindern jahrelang auf der Flucht.

tung, da viele Mütter nun die Möglichkeit hatten, stundenweise als Putzfrauen in Privathaushalten zu arbeiten und so zur finanziellen Unabhängigkeit beizutragen. Vier fünfköpfige und eine dreiköpfige Familie erreichten in den letzten Jahren dieses Ziel und mieten heute in der Gemeinde ihre eigene Wohnung. In diesen Fällen fand einer oder beide Elternteile eine Anstellung im Hotel, Restaurant oder Altersheim sowie auch in privaten Haushalten in Maur.

Abgewiesene tauchen manchmal unter

Aber es gäbe auch Fälle, die innerhalb eines Jahres des Landes verwiesen würden, erklärt Roxana González. «Wenn dann auch noch der Versuch zu heiraten scheitert, kommt es doch ab und zu vor, dass jemand untertaucht», so die Sozialarbeiterin. «Oft sind es Asylbewerber, die ohne Papiere einreisen und sich auch darum

nicht mehr bemühen. Deshalb erhalten diese schnell ein Nichteintretensentscheid auf ihr Asylgesuch.» Abgewiesene Asylbewerber müssen sofort das Land verlassen. «Um sie zur Ausreise zu bewegen, wird ihnen das Leben schwer gemacht», so González. Sie erhalten weder eine Arbeitserlaubnis, noch dürfen sie an einem Kurs oder Beschäftigungsprogramm teilnehmen.

Zusammenleben klappt grundsätzlich gut

Generell entstehen aber wenige Probleme mit den Asylbewerbern. Ab und zu gäbe es mal Reklamationen wegen Lärms, und auch die Bauern hätten sich schon mal beschwert, weil die zu mähende Wiese und die Strassen rund um die Unterkünfte mit Spielzeug übersät gewesen wären, weiss Roxana González zu berichten. Aber es finden auch immer wieder warmherzige Gesten zwischen den Asylbewerbern und der Maurer Bevölkerung statt. So erzählt die 11-jährige A. von den Eltern ihrer Schulkollegin, die ihr den Beitrag für die Mädchenriege erstatteten und so die Mitgliedschaft im TV Maur möglich machten. Roxana González erwähnt, dass sie sehr oft von solch grosszügigen Gesten der Bevölkerung gegenüber Asylkindern erfahre.

Die Familien integrieren sich dank den Kindern schnell. Deshalb zieht die Gemeinde Maur diese auch Einzelpersonen

vor. Da leider nur sehr wenige Intensivkurse für Deutsch zur Verfügung stehen – ein paar Plätze pro Semester pro Gemeinde –, haben es die Neuzuzügler allerdings schwer und bleiben meist anfänglich unter sich. So berichtet zum Beispiel S. aus Afghanistan, dass ihre Mutter im Heimatland sehr kontaktfreudig und viel unterwegs gewesen wäre. «Hier aber bleibt sie fast den ganzen Tag im Haus», erzählt das Mädchen in Englisch und gebrochenem Deutsch. Auch bei der zuletzt besuchten Familie aus Eritrea fand das ganze Gespräch fast ausschliesslich über die siebenjährige Tochter statt, da die allein erziehende Mutter erst Mitte Oktober einen Deutschkurs anfangen wird.

* Asylbewerber mit Aufenthaltsbewilligung N

Asylsuchende im laufenden Verfahren. Dürfen nicht arbeiten, ausser sie sind bereits erwerbstätig oder waren es bereits.

* Asylbewerber mit Aufenthaltsbewilligung F

Vorläufig aufgenommene Asylbewerber, sind Personen mit abgelehntem Asylgesuch, bei denen der Vollzug der Wegweisung sich als unzulässig (Verstoss gegen Völkerrecht), unzumutbar (konkrete Gefährdung des Ausländers) oder unmöglich (vollzugstechnische Gründe) erwiesen hat.

Inserate



Herbstfest

Alle sind herzlich willkommen

Kürbissuppe

Grillspezialitäten "Maurer Härbscht"

Geselliges Beisammensein

17. Oktober 2009

Waldhütte Stuhlen
Ebmingen

ab 11.30 bis 16.00 Uhr



Wollten Sie nicht schon lange Ihren Zwergelanten verkaufen?

Versuchen Sie es doch mal mit einem Inserat in der «Maurer Post»

Mini-PC spart Platz und Strom.
Höchste Leistung sowie kabellose Tastatur und Maus.

 Alle Schnittstellen vorhanden, TV-Tuner. Konfiguration exakt nach Ihren Wünschen!

EG-Soft Computerservice
Im Bränneli 15 • 8127 Forch
Telefon 044 980 16 53
info@eg-soft • www.eg-soft.ch



swissplex

LED Licht & Plexiglas

"Eye-Catcher"

Sie sind Haus- und Wohnungsbesitzer und wollen Ihr Wohnumgebung mit stimmungsvollen LED-Beleuchtung verschönern? Wir realisieren Ihr Licht-Projekt kundenspezifisch und kompetent.

LED++ Privat.Villa.Loft.Garden
LED++ Bad - Machen Sie Ihr Bad zu Wellnessoase
LED++ Boden - Wand - Decken - Treppenbeleuchtung
LED++ Wohnraum - Lichtskulpturen mit Farbwechsel
LED++ Lichtmöbel - dekorative Einzelstücke
LED++ Agentur.Office.Praxis
LED++ Gastronomie.Hotellerie.Event

swissplex GmbH, Lohwistr. 34, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

SVP mit «Power für Maur» in den Wahlkampf

«Power» bedeutet Kraft, Energie, Dynamik und Willensstärke. Diese Eigenschaften haben unsere Partei auch auf Gemeindeebene in den letzten Jahren gestärkt. Auch wenn man uns gerne unterstellt, «Traditionalisten» zu sein, dürfen wir heute von uns behaupten, politisch an vorderster Front kämpfend, aufgeschlossen und tolerant zu sein.

Die SVP Maur ist bereit, auch nach den bevorstehenden Behördenwahlen, ihre politische Arbeit und die damit verbundenen Aufgaben und Verpflichtungen seriös und mit der nötigen Portion «Power für Maur» anzupacken.

Sport und Jugend

Unsere vielseitig genutzte Sportanlage Looren, die mittlerweile weit über die Gemeindegrenzen als eine der schönsten Sportanlagen im Kanton Zürich genannt wird, stösst vor allem hinsichtlich Nutzung der Grünflächen an Grenzen. Bedingt durch die topografische Lage, kann der Naturrasen «nur» während etwa acht Monaten jährlich durch den FC Maur benutzt werden. Nur schon allein aufgrund der Entstehungsgeschichte der Sportanlage – die SVP Maur hat vor 12 Jahren dieses Projekt initiiert –, stehen wir einem bedarfsgerechten Ausbau der Sportanlage sicher positiv gegenüber. Die Attraktivität der Gemeinde Maur soll sich unserer Meinung nach nicht nur durch einen möglichst tiefen Steuerfuss offenbaren, sondern sie soll auch dahingehend aufgewertet werden, dass unsere Jugend in der eigenen Gemeinde mit der nötigen Infrastruktur ihren Bedürfnissen nachgehen kann und sich in der Gemeinde wohl fühlt.

Die besondere Verpflichtung

In einer Zeit, die weitherum durch Orientierungs- und Führungslosigkeit geprägt ist, hat jede politische Partei eine be-



Bisherige Behördenmitglieder: Beat Gut, Stephan Rupper, Cathérine Gerwig, Roland Humm, Urs Kunz.

sondere Verantwortung zu tragen. Als bürgerliche Partei, die mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht, erhebt sich unsere Stimme unmissverständlich gegen Missstände und Fehlentwicklungen. Es ist aus unserer Optik für jedes gewählte Behördenmitglied Pflicht, klar unterscheiden zu können zwischen «machbaren» Lösungen einerseits sowie «illusionären» Vorstellungen andererseits. Nebst idealistischen Zielsetzungen der Bevölkerung werden leider sehr oft reine Individualinteressen verfolgt. Eine Entwicklung, die wir auch in unserer Gemeinde immer wieder feststellen müssen. Die SVP Maur darf auf eine jahrzehntelange Mitverantwortung in der Gemeindepolitik zurückblicken und steht zu den erzielten Werten.

Bauer in Maur

Die Landwirtschaft ist kein Wirtschaftszweig wie jeder andere und braucht deshalb unsere Unterstützung mehr denn je. Durch die Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln, durch eine verantwortungs-

volle Nutzung und Pflege unserer Lebensgrundlagen und durch ihren Beitrag zur Erhaltung des ländlichen Raumes, dient sie uns allen. Wir sind stolz, in unserer Gemeinde leistungsfähige Familienbetriebe zu haben, die nach neusten Erkenntnissen der Landwirtschaft ihren Hof bewirtschaften.

«Power» haben die Kandidatinnen und Kandidaten, die wir Ihnen vorstellen dürfen. Sie haben sich in Beruf, Vereinsleben und Politik bewährt und werden auch in Zukunft ihr Bestes für unsere Gemeinde geben.

Für den Gemeinderat:

Thomas Frauenfelder, Maur (neu)
Roland Humm, Sozialvorstand, Maur (bisher)
Stephan Rupper, Werkvorstand Forch (bisher)

Für die Schulpflege:

Martin Binzegger, Binz (neu)
Peter Widmer, Forch (neu)

Für die Rechnungsprüfungskommission:

Cathérine Gerwig, Ebmatingen (bisher), neu als Präsidentin
Beat Gut, Maur (bisher)

Für die Sozialbehörde:

Urs Kunz, Maur (bisher)

Am Samstag, 17. Oktober, findet das traditionelle Herbstfest der SVP in der Waldhütte Stuhlen statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Kandidatinnen und Kandidaten in ungezwungener Umgebung näher kennen zu lernen. Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch am Herbstfest 09.



Neue Behördenmitglieder:
Peter Widmer,
Thomas Frauenfelder,
Martin Binzegger.

The Glue – Die Band ohne Instrumente: «Kin' de Lele»

Der nächste Schritt zur Gluebalisierung

Seit nunmehr elf Jahren begeistert die Band ohne Instrumente (mit elektronisch verstärktem A-cappella-Gesang) The Glue ihr Publikum.

Was mit Auftritten bei Geburtstagen und Hochzeiten begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem veritablen Projekt; mittlerweile haben die sechs jungen Herren schon vier Alben, eine Single und eine DVD produziert und standen schon über 600-mal auf der Bühne.

Durch ihr beharrliches Arbeiten und ihren anhaltenden Erfolg ist inzwischen auch die Musikszene auf die engagierten Sänger aufmerksam geworden. Ihre Eigenständigkeit und Kompromisslosigkeit machen sie zu einer willkommenen Abwechslung an jedem Festival, und immer öfter klopfen Booking-Agenturen an ihre Türe, um sie für Auftritte und Konzerte zu verpflichten, sei es in der Schweiz oder vermehrt auch im Ausland.

Unbeirrt setzen die Basler A-cappella-Skurrealisten mit «Kin' de Lele» ihre Reise rund um die Welt fort. War bei ihrem Erfolgsprogramm «Boca Juniors» noch Südamerika das Epizentrum ihres Lebens, führt die sechs Stammeskrieger der Weg nun nach Afrika. Aber was heisst bei dieser abgefahrenen Truppe schon Afrika. Von Ragga-Muffin' über Balkan-Orches-



(Foto: zVg)

ter, italienischen Folk-Pop und Anlehnungen an Muse und Archive versammeln sie erneut die halbe Musikwelt hinter ihren getellerten Lippen. Wie gewohnt souverän im Umgang mit ihrer ureigenen Flapsigkeit fiepen, trällern und grooven diese Basler Schiltbürger ihrem Publikum Eigenkompositionen von begeisternder

Musikalität und erschreckender Aktualität um die Ohren. Kommen, hören, staunen.

Konzert: Samstag, 24. Oktober 2009, 19.30 Uhr, Loorensaal.

Für die Kulturkommission Maur
Walter Ammann

Grosses Herbstfest in Benglen

Die Tage werden kürzer und kühler, die Blätter verfärben sich ... ein sicheres Zeichen, dass in Benglen bald wieder das traditionelle Herbstfest steigt!

Am Samstag, 24. Oktober, eine Woche nach Ende der Herbstferien, ist es wieder so weit: Die Marktstände und Festtische werden auf dem Parkplatz vor dem Schulhaus Buechwis aufgestellt. Zu kaufen gibt es, was das Herz begehrt: vom Honig zum Schmuck, von den Blachentaschen zu den Wollsachen, vom Kunsthandwerk zu Kosmetikartikeln. Auch Most frisch ab Presse und duftendes, hausgemachtes Brot fehlt nicht. Wer Hunger oder Durst hat, kann aus einem vielseitigen Angebot wählen: Würste und Hamburger vom Grill, Kar-

toffelsalat und Kürbissuppe gibt es ebenso wie feine, selbst gemachte Kuchen und Raclette. Mit dem wuchtigen, etwa 350 kg schweren «Cactus Jack» (Grillsmoker aus Gusseisen) kommt auch ein bisschen Western-Feeling ans Herbstfest. Darin werden auf kleinem Feuer feines Fleisch, aber auch Chnobl-Brot zubereitet.

Flohmi für Kinder

Auch zur Unterhaltung unserer Festbesucher wird wieder einiges geboten. Am Kinderflohmarkt wird feilgeboten, was in den einen Kinderzimmern nicht mehr gebraucht wird. Auf der Gumpiburg können die Kleinen ihre überschüssige Energie loswerden. Damit die Eltern in Ruhe flanieren können, gibt es zu verschiedenen Zeiten im Kinderkino altersgerechte Filme. Auch die Mohrenkopfspickmaschine, das beliebte Kinderschminken und das Blachenlabyrinth der Pfadfinder laden zum Mitmachen ein.

Für die Grossen gibt es einen Musikmix vom Feinsten. Am frühen Abend spielt die Musikgesellschaft Fällanden im heizbaren Festzelt mit allerlei Evergreens für Blasmusik auf. Etwas später kommt die Band Invisible Dirt mit eher rockigen Tönen zum Einsatz. Last but not least spie-

len die Zanoletti & Friends. Schon letztes Jahr wussten sie ihr gemischtes Publikum zu begeistern, welches bis in die frühen Morgenstunden blieb.

Mit Tauschbörse

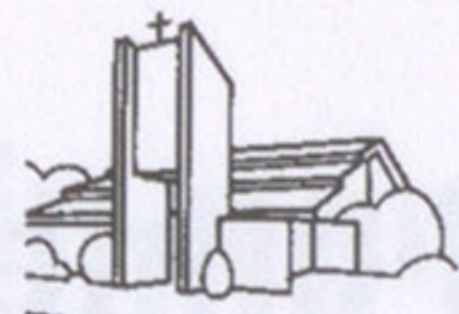
Neu am traditionellen Herbstfest gibt es diesmal auch den «Hol- & Bringtag», eine Art Gratis-Tauschbörse. Hier können nicht mehr gebrauchte, aber gut erhaltene Gegenstände abgegeben werden. Gefällt dem Besucher ein ausgestellter Gegenstand, kann ihn dieser gratis mitnehmen. Was nicht getauscht wird, wird am Abend dem Besitzer zurückgegeben.

Eine weitere Attraktion ist die Vorführung der Schlittenhunde von Severine Wyss. Nach einem ersten Kennenlernen der Hunde können sich die Abenteuerlustigen für eine Schlittenhundefahrt durch Benglen ein Los besorgen. Die Verlosung der Fahrt findet um 14 Uhr auf dem Platz bei den Hunden statt, und dann, los geht's!

Die vielen Organisatoren und Helfer freuen sich wie jedes Jahr auf einen schönen Tag und ein gut besuchtes und fröhliches Bengler Herbstfest. Viele Maurmer kennen den beliebten Markt und lassen es sich nicht nehmen, auf einen Sprung vorbeizugehen!



(Foto: zVg)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Oktober

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 18. Oktober

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Taufe: Saskia Studer und Erik Nyffeler

Kollekte: Missio Fribourg, Weltmission

Agenda

Montag, 19. Oktober

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 21. Oktober

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 22. Oktober

9.15 Uhr, kein begleiteter Wortgottesdienst

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Maur
Telefon 043 577 02 64, Mobile 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 23. Oktober:
Dinah Schollenberger
Telefon 043 54 111 56
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder dinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 17. Oktober, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Rautstrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Leserbrief

Artikel «Ältere von der Jugend nicht wahrgenommen?»

Mit grossem Kopfschütteln und Empörung stellte ich fest, wie Ihr Schreiberling die Multikulti-Jugendgewalt wieder einmal den Rechten und den Rechtsradikalen in die Schuhe schiebt. Die Tatsache ist aber, dass die Gewalt jenen Kreisen zuzuordnen ist, die verantwortlich sind für diese verheerenden Zustände (z. B. Politiker, Journalisten usw.). Wer aber immer wieder das billige Schema von rechts oder links missbraucht, hat keinen Anstand und disqualifiziert sich selbst.

Silvano Sala-Meier
Ebmingen

Märtegge

Dienstleistungen

Wer macht noch mit im **Spanisch-Anfängerkurs**? Dienstag, 19–20.30 Uhr. Kleine Gruppe. Erfahrene Lehrerin. Auskunft und Anmeldung: E. Tognella, Telefon 044 980 25 48.

Zu mieten gesucht: **Bastelraum** oder **geschlossener Keller** in der Gemeinde Maur. Der Raum muss geschlossen und leicht zugänglich sein. Angebote an: liquid@gga-web.ch.

Inserate

Die Nummer 1 auf der Forch! Buslinie 744!

Ob auf die S3/S12/S18 nach Zürich oder zur S9 nach Uster – verlässlich werden Sie an Ihr gewünschtes Ziel gefahren. Nutzen Sie die Zeit, um sich zu entspannen oder sich auf den Tag vorzubereiten. Ohne Ablenkung, Stress oder Zeitdruck erreichen Sie Ihr Ziel. Entspannt – stressfrei – erholt!

Severin Krebs
Delegierter für den öffentlichen Verkehr

Schatzchammer im Wettsteinhaus

Der Brockenhausbetrieb und Raritätenmarkt in der Scheune des Wettsteinhauses in Aesch ist eine wahre Fundgrube für Bücher, Haushaltsgegenstände, Langspielplatten, Kleider usw. und ist bestimmt immer einen Besuch wert.

Offen an den folgenden Samstagen von 13.30 bis 16 Uhr:

24. Oktober 2009 (geöffnet 10–16 Uhr, Märt und Moschtete)

14. und 28. November 2009

12. Dezember 2009

Abholdienst (Hausrat ohne Möbel):

Arno Neuweiler, Telefon 044 980 21 91

(werktags bis 20 Uhr)

Alle sind herzlich eingeladen zum

Familien-Gottesdienst

mit Erntedank mit Mittagessen

vom Sonntag, **18. Oktober,**

10 Uhr in der Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier

Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Der Kreis des Lebens

Amtshandlungen im 3. Quartal 2009



Zehn Taufen, sieben Trauungen und drei Bestattungen. Zahlen spiegeln trocken das Leben wieder. Das ist ihre Art. Von Zahlen darf man nicht mehr erwarten als bloss Information. Aber das vergessen wir gern, wenn grosse Zahlen auf dem Konto stehen könnten oder auf dem Lottoschein winken. Dann erwarten wir, dass diese Zahlen Lebenserfüllung bedeuten: Je grösser ihre Summe, desto mehr Lebenssinn und Freude. Arme Zahlen, arme Menschen.

Lebenssinn und Freude haben direkt nichts mit grossen Zahlen zu tun. Beides finden wir nur, indem wir mit offenen Augen durch den Tag gehen und unterwegs die kostbaren Augenblicke aufnehmen. Oder wenn wir mit freiem Herzen bereit sind, alles Liebe, das uns unverhofft begegnet, anzunehmen und zu geniessen. Dafür ist Dankbarkeit die Voraussetzung. Sie lässt uns alles in einem grösseren Licht sehen. In diesem Licht spüren wir heraus, dass sich in der Anzahl der Amtshandlungen der Kreis des Lebens abbildet. Alle Namen sagen uns: Leben wird, Leben entfaltet sich und vergeht. Gott schenkt uns Stunden und Jahre voller Möglichkeiten. Und darin sind viele Momente voller Glück. Ist das nicht wunderbar?

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 18. Oktober
10 Uhr, Kirche Maur
Jeremia redet ins Gewissen (Jer 7)
Pfarrer René Perrot
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Grupo Colombo-Suizo
de pedagogia especial

Voranzeige:

■ Sonntag, 24. Oktober
10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch
«blindi gshend»
Mit der New Generation Band,
einem persönlichen Interview
mit der blinden Cornelia Zumsteg,
Kurzpredigt von Pfr. Kurt Gautschi
und einem spannenden Kinderprogramm
spirit & soul

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 20. Oktober
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Splitter und Balken im Auge
Renate Hertach
Domino Treff

■ Mittwoch, 21. Oktober
13 Uhr, Haltestelle Maur Dorf
Augen
Besuch der Schweizerischen Bibliothek
für Blinde und Sehbehinderte in Zürich
Renate Hertach
Domino Treff

■ Donnerstag, 22. Oktober
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Splitter und Balken im Auge
Renate Hertach
Domino Treff

Terminkalender

Amtswoche

18. bis 24. Oktober, Pfarrer René Perrot

■ Montag, 19. Oktober
19.30–21.30, KGH Gerstacher
Vom Glauben reden
Wie klingen Bekenntnisse? Was fehlt uns aus
heutiger Sicht? Was ist eher zu viel?
Pfarrer René Perrot
Bibelkreis Ebmingen

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Pierre Zesiger
Binz

Sie wohnen noch nicht lange hier, wie kamen Sie gerade nach Binz? Freunde von uns haben hier in dem neuen Gassacherquartier eine Wohnung gekauft und wollten sie dann doch nicht. Da haben wir sie vor eineinhalb Jahren übernommen.

Sie engagieren sich im Turnverein Maur, was genau machen Sie da? Seit dem 1. Januar leite ich eine Aktivgruppe, wir nennen sie Ue30. Es ist eine gut durchmischte Gruppe für Frauen und Männer, die polysportiv interessiert sind. Einige sind verdiente Turner/innen aus dem TV Maur, ehemalige Oberturner und Präsidenten oder langjährige Mitglieder, aber auch völlig neue Leute, die einmal pro Woche etwas für ihre Fitness tun wollen. Das Programm ist abwechslungsreich. Wir trainieren Kondition und Koordination in der Halle, machen verschiedenste Sportarten, wie Speerwerfen oder spielen draussen Beachvolley, gehen auch mal zusammen ins Hallenbad oder auf den Vitaparcours.

Es gibt auch ein neues Angebot für Kinder? Ja, ich leite zusammen mit drei Damen die J+S-Kids-Leichtathletik für Kinder von 5 bis 8 Jahren. Das ist eine spielerische Vorbereitung auf die Leichtathletik.

Da machen Ihre eigenen Kinder sicher auch mit? Ronja (7) und Jonas (bald 6) sind natürlich auch dabei. (Red.: Ronja ist dabei und bestätigt, dass es ihr Spass macht.)

Haben Sie beruflich mit Sport zu tun? Ich habe in meiner Sekundarlehrerausbildung das Turnpatent absolviert, war Oberturner beim BTV Luzern, bin J+S-Experte Turnen/Kids und engagiere mich in der Leiterausbildung für die Kantonturnverbände/Sportämter Luzern und neu auch Zürich. Nach zehn Jahren als Ausbilder an Polizeischulen und mehrjähriger Tätigkeit als Schulpflegepräsident in Neuenkirch LU bin ich jetzt wieder voll zurück im Schulbetrieb und arbeite als Rektor an einer Berufswahlschule in Winterthur.

Wie haben Sie sich hier in der Gemeinde integriert? Gut, einmal durch die Tätigkeit im Turnverein, dann in der FDP Maur, und ich engagiere mich auch im Ortsverein Binz-Ebmatingen. Ich will nicht nur vom tiefen Steuerfuss profitieren, sondern auch etwas zum Gemeindewohl beitragen. Es soll ein Geben und Nehmen sein.

Vielen Dank für das Interview.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Freitag, 16. Oktober
Kerzenziehen. Mühlescheune Maur, 14–18 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Samstag, 17. Oktober
Herbstfest SVP. Waldhütte Stuhlen, 11.30–16 Uhr.

■ Montag, 19. Oktober
Präsidentenkonferenz. Chuchi Binz, GGA-Gebäude. 19.45 Uhr Verschönerungsverein Maur.

■ Mittwoch, 21. Oktober
Seniorenachmittag. Film über die Ausbildung von Blindenführerhunden. Loorensaal, 14.15 Uhr. Seniorenkommission.

■ Freitag, 23. Oktober
Wild-Schiff. Hirschkpfeffer, Spätzli und feine Sachen auf dem SGG-Schiff, 19.30–21.30 Uhr, Schiffsteg Maur.

■ Freitag, 23., und Samstag, 24. Oktober
Nothilfe-Intensivkurs. Gemeindehaus Maur. Beginn Freitag, 18 Uhr; Samstag 9–16 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Freitag, 23., bis Freitag, 30. Oktober
Kleidersammlung. Sammelstellen in der ganzen Gemeinde. Samariterverein Maur. Die Sammelstellen sind auf den verteilten rotweissen Säcken aufgedruckt.

■ Samstag, 24. Oktober
Aeschmer Märt mit Moschtete. 10–17 Uhr, Barbetrieb 10–18 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch. **Schatzhammer** geöffnet 10–16 Uhr.

The Glue. Die Band ohne Instrumente. Unbeirrt setzen die Basler A-cappella-Skurrealisten The Glue mit «Kin' de Lele» ihre Reise rund um die Welt fort. Loorensaal, 19.30 Uhr. Kulturkommission Maur.

■ Sonntag, 25. Oktober
VMR – Treffen. Reitturnier. Reitzentrum Forch, 10–17 Uhr.

Das kleine Zürcher Ensemble. Werke von J. S. Bach, Bruch u. v. m. Ref. Kirche Egg, 17 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Egg.

■ Freitag, 30. Oktober
Wild-Schiff. Hirschkpfeffer, Spätzli und feine Sachen auf dem SGG-Schiff. 19.30–21.30 Uhr, Schiffsteg Maur.

■ Samstag, 31. Oktober
Halloween. JublaMinis, Ebmingen, 18 Uhr.

■ Sonntag, 1. November
Reformationssonntag. Kirche Maur, 10 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Musikmärchen Tino Flautino. Loorensaal, 15 Uhr. Kulturkommission Maur.

Fiire mit de Chliine a Allerheilige. Kirche Maur, 17 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Räbeliechtli-Umzug, Schulhaus Pünt, Maur, 18.15 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen. Friedhof Kirche Maur, 20 Uhr. Katholisches Pfarrvikariat Maur.

Ansicht



Kürbis ist unser Gemüse im Herbst – orange die Farbe, süsslich-nussig das Aroma. Lange Zeit als «Arme-Leute-Essen» verpönt, hält er heute Einzug in beste Küchen. Er liefert Vitamin A, C, D und E sowie Kalium, Kalzium und Zink. Mit einem Wasseranteil von 95% sind Kürbisse sehr kalorienarm. Oder verleihen Sie Ihrem Heim mit Zierkürbissen eine herbstliche Atmosphäre. (Foto: sp)